

# Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Die Interessenvertretung der Fahrtenwassersportler



September 3/2008



## WEHRING & WOLFES YACHTVERSICHERUNGEN

*Damit es Ihnen gut geht – Mit Sicherheit!*

Wehring & Wolfes GmbH · Assekuranzmakler für Yachtversicherungen  
Meßberg 1 · 20095 Hamburg · [www.wehring-wolfes.de](http://www.wehring-wolfes.de)  
Telefon +49 (0)40/87 97 96 95 · Fax +49 (0)40/30 96 78 59

**Ihr Problem – meine Profession.**



RECHTSANWALT  
W.-LUTZ VON ARNSTEDT

Dipl.-Wirtschafts-Ing. für Seeverkehr  
Kapitän (A6) ■ Korvettenkapitän  
Fachanwalt Bau- und Architektenrecht

Frahmredder 8 ■ Stormarnplatz  
22393 Hamburg

Telefon 040 ■ 602 51 98  
Fax 040 ■ 602 22 99  
Mobil 0172 ■ 418 41 50  
E-Mail [fachanwalt@ra-vonarnstedt.de](mailto:fachanwalt@ra-vonarnstedt.de)

*Bei mir sitzen Sie auf der hohen Kante!*



#### Aktivitäten zeigten Wirkung:

Nachdem der KYCD und weitere Institutionen vehement gegen die von Italien bei der IMO (International Maritime Organization) beantragte Verschärfung der Kollisionsverhütungsregeln („Colregs“) protestiert hatte, ist dieser Antrag Italiens auf der IMO-Sitzung Anfang Juli abgelehnt worden. Alle Details hierzu sind im Internet des KYCD nachzulesen.

#### Fahrtenwettbewerb 2008:

In diesem Jahr schreibt der Club erstmalig zwei Wettbewerbe aus. Den Club internen (siehe ab Seite 5) und einen offenen Wettbewerb in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift „segeln“.

#### Der KYCD auf der hanseboot:

In diesem Jahr wird der Club wieder als Aussteller auf der Internationalen Bootsausstellung in Hamburg vertreten sein - den Mitgliedern bieten wir die Möglichkeit, Eintrittskarten zum reduzierten Preis zu bestellen (siehe ab Seite 15).

#### Seefunkzeugnisse:

Was der Club bereits im letzten November mit Vertretern des Verkehrsministeriums diskutiert hat, wird jetzt auch vom ADAC, BWW, DBSV, DTV und VDWS gefordert - alle Info dazu ab Seite 21.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden eine erholsame und spannende „Rest“-Saison.

#### Mast- und Schotbruch

Ihr KYCD Vorstand



## INHALT

|                                                                                        |          |
|----------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| Auf ein Wort                                                                           | Seite 3  |
| Ausschreibung Fahrtenwettbewerb 2008                                                   | Seite 5  |
| hanseboot 2008                                                                         | Seite 15 |
| Der KYCD auf der hanseboot 2008                                                        | Seite 17 |
| Aktuelles :                                                                            |          |
| Ostsee: Die Toilette der Kreuzfahrer                                                   | Seite 19 |
| Vor dem Törn Lichter überprüfen                                                        | Seite 20 |
| Seefunkzeugnisse: ADAC und Verbände<br>fordern leichteren Einstieg und mehr Praxisnähe | Seite 21 |
| Signalpistolen                                                                         | Seite 23 |
| Versicherung:                                                                          |          |
| Leidenswege eines Yachteigners<br>Ein Bericht von Lutz von Arnstedt                    | Seite 25 |
| Aktuelles :                                                                            |          |
| Seenotkreuzer SK 30 im Kenterversuch                                                   | Seite 28 |
| Ersatz für Nothafen Darßer Ort                                                         | Seite 30 |
| Impressum                                                                              | Seite 30 |
| Anmeldung zur Mitgliedschaft                                                           | Seite 31 |
| Mitglieder werben Mitglieder                                                           | Seite 32 |

Titelfoto: Sokaeiko, [www.pixelio.de](http://www.pixelio.de)

Illustration: „Dänischer Fischkutter“, Dietrich A. Popkowitz, Kiel





# KYCD Fahrtenwettbewerb 2008



Foto: GTE/www.pixelfo.de

## **Erstmals in diesem Jahr schreibt der KYCD zwei Fahrtenwettbewerbe aus.**

*Für die Mitglieder gibt es den bekannten Wettbewerb, zusätzlich wird in Kürze ein spezieller Charter-Fahrtenwettbewerb in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift segeln ausgeschrieben (alle Informationen hierzu in der Zeitschrift segeln und im Internet des KYCD).*

### **Ausschreibung Fahrtenwettbewerb 2008 des Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.**

#### **1 Einleitung und Rahmenbedingungen**

Der KYCD-Fahrtenwettbewerb 2008 soll insbesondere den Fahrtenwassersport unter Segel und Motor fördern, ob Binnen, küstennah oder auf See.

Er dient der Förderung der seemannisch bestimmten Ausübung des Fahrtenwassersports durch Auszeichnung von Schiffsführern mit ihren Besatzungen für besondere

sportliche, nautische oder seemannschaftliche Leistungen unter Beachtung nautischer Grundsätze und seerechtlich einwandfreier Schiffsführung.

Teilnahmeberechtigt sind alle KYCD-Mitglieder unter Motor und Segel, die im Besitz der jeweils für das befahrene Revier (einschl. eventueller Überführungsstrecken) notwendigen Befähigung sind. Teilnehmen kann jedes Mitglied, ob als Einzelperson, innerhalb einer Gruppe, Familie oder Jugendcrew. Profis in Ausübung ihres Berufes sind nicht zugelassen.

Das eingesetzte Boot muss nach Bauart und Ausrüstung - insbesondere auch der Sicherheitsausrüstung - für das befahrene Revier und auch für eventuelle Transitstrecken und Überführungen geeignet sein. Alle für die befahrenen Reviere notwendigen Navigationsunterlagen und -mittel müssen an Bord sein.

>>



Die Bewertungskriterien sind u.a.: Törnvorbereitungen, Törndurchführung, Schiffsgröße, Besatzungsstärke, Distanz, Reisedauer, befahrenes Revier und angetroffene Wetterbedingungen. Besonders seemännische und seemannschaftliche Ereignisse und Erlebnisse werden genauso bewertet.

Im Vordergrund steht der Spaß, der Weg ist das Ziel. Jeder Schiffsführer kann nur mit einer Reise pro Jahr am Wettbewerb teilnehmen.

Speziell auf Jugendliche ausgerichtet sind Törns, bei deren Bewertung die Kriterien u.a. auf Seemannschaft, Sicherheit an Bord, Schiffsführung und Törnvorbereitung ausgerichtet sind. Als Jugendreisen gelten Törns bei denen Skipper und Crew nicht älter als 25 Jahre sind. Die interessanteste, spannendste oder außergewöhnlichste Reise wird mit dem „Sonderpreis Jugend“

ausgezeichnet.

Die interessanteste, spannendste oder außergewöhnlichste Reise einer reinen Frauencrew wird für den „Sonderpreis Frauencrew“ ausgelobt und für die seemannschaftlich herausragende Reise aus allen Wertungskategorien wird der „Sonderpreis des Vorstands“ vergeben.

Es gehen alle eingereichten Reisen in die Bewertung ein, die in 2008 stattgefunden haben oder zu Ende gegangen sind. Die Anmeldeunterlagen können ab sofort bis 15.01.2009 eingereicht werden. Es ist das für den Bewerbungszeitraum herausgegebene Anmeldeformular des KYCD zu verwenden.

Über die Bewerbung entscheidet eine vom Vorstand des KYCD eingesetzte, unabhängige Jury. >>

Foto: H.J.Spengemann/www.pixelio.de



## 2 Wertungskategorien

Die Jury vergibt Auszeichnungen zu den verschiedenen charakteristischen Merkmalen der Reise:

- *die Reise mit dem geringsten Motoranteil*
- *die längste Reise insgesamt*
- *das ausgefallene Revier*
- *die herausragende seemännische Leistung*
- *die schönste Familienreise*
- *die sportlichste Reise*
- *die touristisch interessanteste Reise*
- *die schönste Binnenreise*
- *die beste Jugend- / Ausbildungsreise*

### 2.1 Wanderpreise

Zusätzlich zu den vorgenannten Wertungskategorien werden für herausragende Reisen die Wanderpreise „Binnen“, „Ostsee“, „Nordsee“, „Mittelmeer“, „Hochsee“ und „Jugend“ vergeben.

## 3 Preise und Siegerehrung

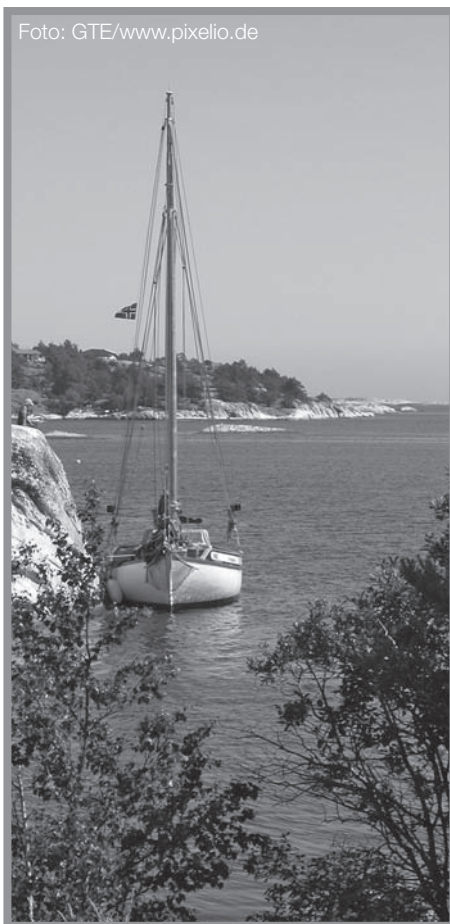
Die Gewinner werden an Hand der eingereichten Meldeunterlagen von einer unabhängigen Jury ermittelt. Pro Wertungskategorie werden bis zu drei Gewinner ermittelt. Ist die Jury der Meinung, dass mehrere Reisen in Ihrer Bewertung gleichwertig sind, so können die Preise auch mehrfach vergeben werden.

Als Preise erhalten die ersten drei Sieger einer Kategorie als Anerkennung und zur Erinnerung ein KYCD-Whisky-Glas mit eingravierter Platzierung und eine Urkunde mit einer Kurzbewertung der Reise.

Die Siegerehrung findet statt anlässlich der Jahreshauptversammlung des Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. am 21. März 2009 in Hamburg. Alle Gewinner werden vorher schriftlich benachrichtigt.

Den Siegern, die nicht zur Jahreshauptversammlung kommen können oder keinen Vertreter zur Empfangnahme benannt haben, werden Erinnerungspreis und Urkunde zugeschickt.

Foto: GTE/www.pixelio.de





#### **4 Meldeunterlagen**

Mit der Bewerbung sind vorzulegen:

- *Meldebogen, vollständig ausgefüllt*
- *Reiseskizze mit Reiseweg und Kennzeichnung der angelaufenen Häfen*
- *Reisebericht, zusammengefasst und möglichst max. 2-3 Seiten*
- *freiwillige, ergänzende Aufzeichnungen über die Reise*
- *wünschenswert: Fotos von der Reise und der Crew*

Nicht mit den Meldeunterlagen vorzulegen ist das Bord- oder Logbuch. Der Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. behält sich jedoch vor, diese und weitere Unterlagen

oder Belege nachzufordern, wenn die eingereichten Unterlagen nicht ausreichend sind. Unaufgefordert zugesandte Unterlagen werden nur nach Absprache zurück geschickt.

Mit der Abgabe der exakt ausgefüllten Meldeunterlagen sind die Teilnahmebedingungen erfüllt und anerkannt.

Die Meldeunterlagen sind bis zum 15.01.2009 an den Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. zu senden (Neumühlen 21, 22763 Hamburg).

Falls vorhanden, senden Sie uns das besondere Foto von Ihrer Reise (mind. DIN A 5). Die schönsten davon werden auf der Mitgliederversammlung ausgestellt. >>



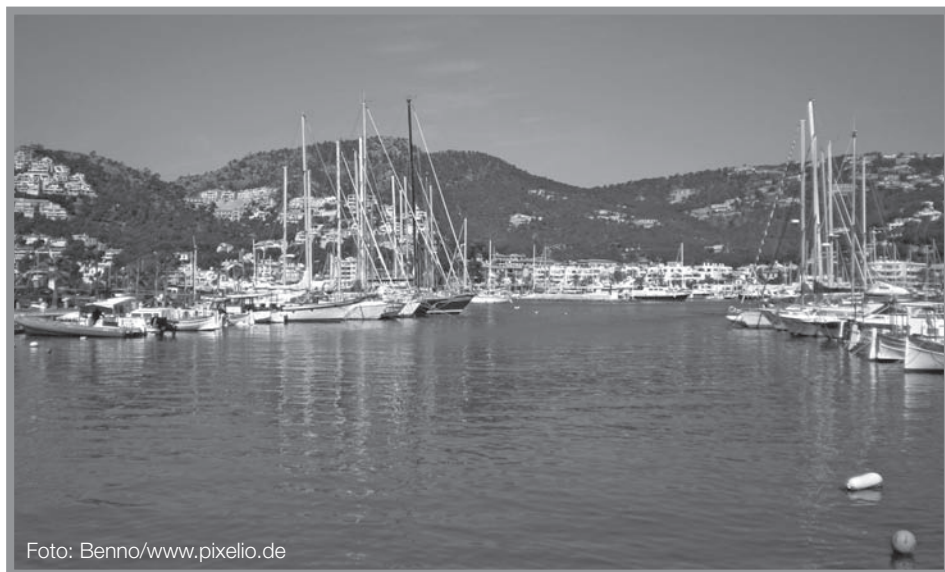


Foto: Benno/www.pixelio.de

## 5 **Allgemeine Hinweise**

Die Bewertung der eingereichten Reisen durch die unabhängige Jury geschieht unter Ausschluss des Rechtsweges. Auf eine Begründung der Jury-Entscheidungen besteht kein Anspruch. Alle Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die Umwandlung der Erinnerungspreise in Geldpreise ist nicht möglich.

Mit der Einreichung der Meldeunterlagen werden die Bedingungen und Inhalte des KYCD-Fahrtenwettbewerbs 2008 akzeptiert und der Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. von allen Forderungen und Haftungen im Zusammenhang mit der durchgeführten Reise freigestellt.

Einschreib- oder Teilnahmegebühren fallen nicht an.

Alle mit den Meldeunterlagen eingereichten

Manuskripte, Beschreibungen, Skizzen, Fotos, etc. verbleiben beim Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. - eine Rücksendung an den Einsender ist nicht vorgesehen.

Mit der Einreichung der Meldeunterlagen, Beschreibungen, Skizzen, Fotos, etc. tritt der Einreicher die Veröffentlichungsrechte honorarfrei an den Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. bzw. den Jahr Top Special Verlag Hamburg (Redaktion **segeln**) ab.

Der Einreicher erklärt sich damit einverstanden, dass diese in den Publikationen des Kreuzer Yacht Club e.V., dem Magazin **segeln** und im Internet ([www.kycd.de](http://www.kycd.de)) redaktionell verarbeitet werden können.

Die Ausschreibung und der Meldebogen können auch im Internet des KYCD ([www.kycd.de](http://www.kycd.de)) eingesehen und heruntergeladen werden.



## Meldebogen KYCD-Fahrtenwettbewerb 2006

### Die Crew

#### 1 Schiffsführer

Name .....

Anschrift .....

.....

Telefon ..... Alter: .....

E-Mail .....

Mitgliedsnummer KYCD .....

#### 2 Crewmitglieder

Name und Alter der einzelnen Crewmitglieder

☐ Chartercrew

☐ Familiencrew

☐ Frauencrew

☐ Jugendcrew

.....

.....

.....

.....

.....

.....

### Die Yacht

#### 3 Yachttyp

☐ Segelyacht ☐ Motoryacht ☐ Motorsegler

Name .....

Heimathafen .....

Typ .....

#### 4 Yachtdaten

Länge ..... Breite .....

Tiefgang ..... Verdrängung .....

Motorleistung .....

**5 Sicherheitsbelehrung** Mit der Crew vor Törnbeginn durchgeführt:

.....  
Datum und Unterschrift Schiffsführer

Teilnahme am KYCD-  
Sicherheitsseminar      ☐ ja      ☐ nein

Teilnahme am Seminar  
"Navigation & Nautik"      ☐ ja      ☐ nein

**6 Wertungskategorien**  
(Mehrfachnennungen möglich)

- ☐ Ausbildungsreise
- ☐ seemännisch sportliche Reise
- ☐ Segelreise mit dem geringem Motoranteil
- ☐ große Distanzen von Hafen zu Hafen
- ☐ insgesamt eine lange Reise (Zeit und Distanz)
- ☐ Jugendfahrt
- ☐ ungewöhnliches Revier
- ☐ schöne Familien- / Urlaubsreise
- ☐ touristisch interessante Reise
- ☐ interessante Charterreise
- ☐ Reise mit herausragender seemännische Leistung

**Die Reise / der Törn**

- 7 Revier                      ☐ Binnen
- ☐ Ostsee              ☐ Mittelmeer
- ☐ Nordsee            ☐ Hochsee

(Mehrfachnennungen möglich)



**8 Ausgangshafen**

Ort .....

Land .....

Datum .....

**9 Zielhafen**

Ort .....

Land .....

Datum .....

**10 Route/Fahrstrecke**

Gesamtdistanz .....

davon unter Segel .....

davon unter Motor .....

Gesamtstage .....

davon Hafentage .....

Anzahl Schleusen .....

**11 Besonderheiten /  
Reisebericht**

Freie Beschreibung besonderer, interessanter oder spannender Vorkommnisse während der Reise (freiwillige, ergänzende Aufzeichnungen über die Reise, ggf. auf separaten Blatt, max. 2-3 DIN A 4 Seiten, wünschenswert sind Fotos von der Reise und der Crew).



Zusätzlich zur Tabelle kann eine Kartenskizze (z.B. Fotokopie See-/Landkarte mit eingezeichneter grober Route) eingereicht werden

[illegible]



# 49. Internationale Bootsausstellung Hamburg

**vom 25. Oktober bis 2. November 2008**

**Die neue hanseboot kommt - mehr erleben, mehr sehen, mehr wissen!**

Ein Jahr vor dem Jubiläum zur 50. Internationalen Bootsausstellung Hamburg beschreitet die hanseboot neue Wege. Alle Sinne werden angesprochen, wenn die neue Halle B5 ihre Tore öffnet. Ein großes Wasserbecken mit 20 mal 15 Metern, mit Bühne, Windmaschinen und einer Tribüne für die Zuschauer bildet den Rahmen für das neue Eventcenter. Erleben, Ausprobieren, Sehen, Informieren, das sind die Stichworte für das Non-Stop-Programm.

Gleich nebenan in der brandneuen Halle B7 geht es weitaus ruhiger zu: Hier werden die großen Segelyachten mit ihren elegan-

ten Linien und edlem Design die Herzen höher schlagen lassen. Diese Halle wird als letzte neue Halle „bezogen“ werden und komplettiert den Gesamtauftritt der Neuen Messe Hamburg. Insgesamt stehen jetzt mit 82.000 Quadratmetern 5.000 mehr als im Vorjahr zur Verfügung. Mit bis zu 18 Metern lichter Höhe bieten einige der neuen Gebäude gerade Segelyachten den nötigen Raum. Die neuesten Modelle der großen Serienyachten präsentieren sich in Halle A1 neben dem Fernsehturm und mit der Halle B2 mit weiteren Segelyachten entsteht so ein seglerisches Herzstück, das wie eine Klammer das vormals alte mit dem neuen Gelände thematisch verbindet.

## Hallenplan 2008



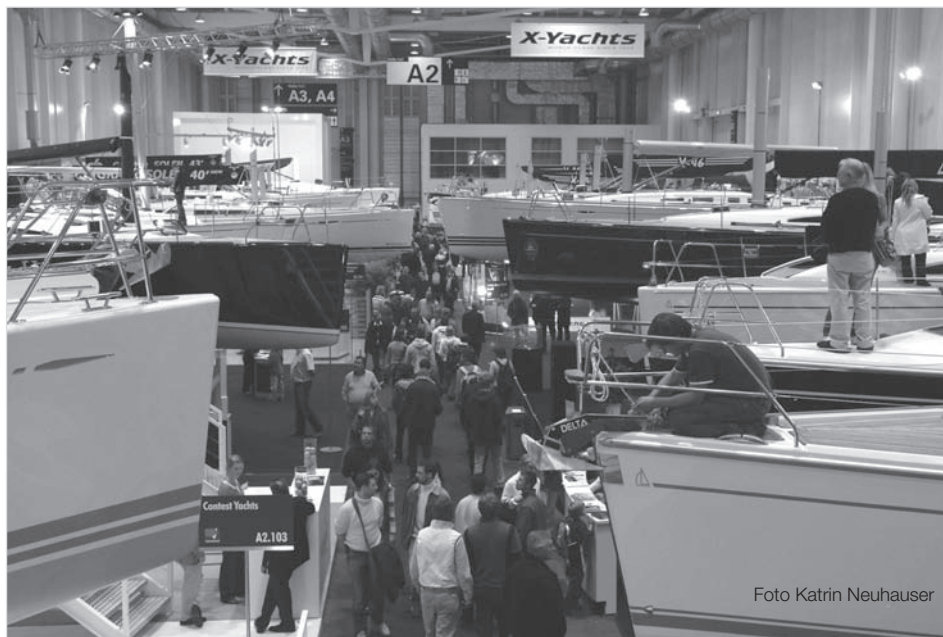


Stelle Motoren jeder Art und Größe für seine Traumyacht zeigen lassen.

Die mit 13.000 Quadratmetern größte Halle B6 widmet sich wieder ganz dem Thema hochwertige Ausrüstung und Qualitätszubehör. In diesem Jahr wird auch die Elektronik hier einziehen, so dass der Besucher die komplette Range an Produkten in einer Halle findet.

Das Interesse an Motoryachten steigt zunehmend und so konzentriert sich das „Kompetenzzentrum Motorboot“ gleich in drei Hallen, A2, A3 und A4. Von der imponierenden Luxusmotoryacht über die mittleren und kleineren Motorboote bis zu den schnellen Schlauchbooten reicht das breit gefächerte Angebot. Der Antrieb spielt in diesem Segment eine entscheidende Rolle, und der Besucher kann sich an Ort und

Der Bereich Kunst wird nicht allein durch zeitgenössische Marinemaler und Galeristen repräsentiert, in derselben Halle B4 am Eingang Ost erfreuen auch die ästhetischen Linien klassischer Yachten das Auge des Besuchers und Betrachters. Darüber hinaus wird der Deutsche Boots- und Schiffbauer Verband (DBSV) in einer Sonderschau außergewöhnliche Yachten präsentieren.



Insgesamt präsentieren rund 800 Aussteller aus 30 Nationen mehr als 1.200 Boote und Yachten. Zahlreiche Bootspremieren vom Einsteigerboot bis zur edlen Hochseeyacht, dazu internationale Neuentwicklungen bei Ausrüstung und Zubehör werden vorgestellt. Auch der han-

seboot-Hafen, 2008 optimiert mit mehr geschützter Überdachung, wird mit den dort gezeigten Yachten weiterer Anziehungspunkt für die Besucher sein.

Weitere Info im Internet: [www.hanseboot.de](http://www.hanseboot.de).

## Der KYCD auf der hanseboot 2008

*Der Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. wird auf der diesjährigen Bootsausstellung in Hamburg wieder als Aussteller vertreten sein. Alle Details dazu lesen Sie in der **segeln**-Ausgabe zur hanseboot.*

Als besonderen Service kann der KYCD seinen Mitgliedern vergünstigte Eintrittskarten zum Einzelpreis von 9,00 Euro zur Verfügung stellen (inkl. MwSt. und Versandkosten, regulärer Eintrittspreis zur Messe: Euro 13,00).

Bestellen Sie per Post oder Fax die Anzahl an Eintrittskartengutscheinen die Sie benötigen, wir senden Sie Ihnen kurzfristig zu. Aus organisatorischen Gründen die Bestellung bitte bis zum 03. Oktober einsenden!

Besuchen Sie uns in der Geschäftsstelle, dort können Sie die Karten während der Geschäftszeiten bis zum 16. Oktober ebenfalls erwerben!

### Öffnungszeiten

Montag - Mittwoch: 08.30 - 11.00 Uhr,  
Donnerstag: 08.30 - 15.00 Uhr

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die Karten nicht gegen Rechnung versenden können.





## **Bestellschein für Eintrittskarten-Gutscheine**

Hiermit bestelle ich ..... Eintrittskartengutscheine zur hanseboot 2008  
zum Einzelpreis von Euro 9,00 inkl. Mwst. und Porto.

- ☐ Zahlung per Vorkasse / Scheck anbei
- ☐ Zahlung per Vorkasse / (Rechnung wird zugeschickt)
- ☐ Zahlung per Bankeinzug \*

Name .....

Vorname .....

PLZ/Ort .....

Strasse .....

Telefon .....

Mitgliedsnummer .....

.....

Ort, Datum, Unterschrift

### **Einzugsermächtigung**

\*) Hiermit ermächtige ich den Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V., Neumühlen 21, 22763 Hamburg, den Betrag von 9,00 Euro pro bestellter Eintrittskarte vom nachstehenden Konto abzubuchen.

Bank .....

BLZ .....

Konto .....

.....

Ort, Datum, Unterschrift:

---

Bitte senden an: Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. - Neumühlen 21  
22763 Hamburg, Tel. 040 / 741 341 00 - Fax: 040 / 741 341 01

# Ostsee: Die Toilette der Kreuzfahrer

**Verband der Kreuzfahrt-Reedereien lehnt verbesserte Reinigung der Schiffsabwässer ab**

Foto: B. Sterzl / www.pixelio.de



***Während die Sportschiffahrt verpflichtet ist, Fäkalientanks einzubauen, damit die Hinterlassenschaften nicht ins küstennahe Meer geraten, sind die Kreuzfahrer in diesem Bereich ziemlich beratungsresistent. Immer noch leiten die meisten Schiffe ihre Abwässer unzureichend geklärt in die Ostsee.***

Der WWF (World Wide Fund For Nature) hat ausgerechnet, dass jährlich bis zu 300 Kreuzfahrtschiffe auf der Ostsee verkehren und dieses Jahr rund 1,6 Milliarden Liter Schmutzwasser ungeklärt im Meer landen - angereichert mit rund 113 Tonnen Stickstoff und etwa 38 Tonnen Phosphor.

Der Dachverband der Kreuzfahrtreederei, CLIA (Cruise Lines International Association) hat nach monatelangen Gesprächen mit dem WWF eine Selbstverpflichtung zur Reinhaltung der Ostsee abgelehnt. Lediglich drei von 20 Kreuzfahrtgesellschaften unterstützen bislang die WWF-Initiative. Die Reedereien Peter Deilmann, Hurtigruten und AIDA Cruises wollen die WWF-Standards einhalten. Die WWF-

Initiative sieht vor, dass die Schiffsabwässer entweder in den Häfen entsorgt oder an Bord geklärt werden müssen, bevor sie ins Meer eingeleitet werden.

In Kiel gibt es zum Beispiel am Kreuzfahrtterminal zwei Liegeplätze mit Abwasser-Entsorgung. Nach Angaben der Hafenbetreiber hat davon 2007 jedoch keines der 114 anliegenden Schiffe Gebrauch gemacht.

Ein Zahlenspiel: Wenn die eingeleitete Abwassermenge (1,6 Mrd. Liter) der Kreuzfahrer und Fähren auf die geschätzten 20.000 deutschen Sportboote, die von der Ausrüstungspflicht mit Fäkalientanks betroffen sind, umgerechnet wird, bedeutet das, dass jedes Sportboot 80.000 Liter Abwasser in die Ostsee pumpen muss, um auf diese Menge zu kommen. Oder anders gerechnet: was die Kreuzfahrer pro Jahr in die Ostsee pumpen, schaffen die Sportboote nicht einmal ein „Leben lang“.

Info im Internet: [www.wwf.de](http://www.wwf.de)



## Vor dem Törn: Lichter überprüfen!

### **FSR appelliert an Wassersportler, defekte Lichter auszuwechseln**

*Gut und rechtzeitig erkannt zu werden, ist einer der wichtigsten Sicherheits-Faktoren auf See. Das gilt am Tag, aber umso mehr bei Dunkelheit*

Deshalb rät der Fachverband Seenot-Rettungsmittel (FSR) Wassersportlern dazu, vor dem Törn noch einmal die Navigationslichter sorgfältig zu überprüfen.

Eine Fehlerquelle sind beispielsweise die Linsen in den Navigationslaternen. Durch Sonneneinstrahlung können diese aus Kunststoff gefertigten Teile matt geworden und so in ihrer Funktionstüchtigkeit eingeschränkt sein. Sie müssen ausgetauscht werden.

Außerdem fordert der FSR dazu auf, ausschließlich vom BSH zugelassene Glühlampen zu verwenden und nicht auf Billigprodukte aus Fernost zurückzugreifen. Nicht allein die Qualität ist das Argument, sondern



auch die Tatsache, dass in einem Schadensfall die Versicherung darauf achtet, ob zugelassene Produkte eingebaut waren oder nicht.

Bei der Montage ist zu bedenken, dass Sparsamkeit an der falschen Stelle gefährlich werden kann. Wer Strom sparen möchte und deshalb in die Seitenlaternen 10 Watt, statt der vorgeschriebenen 25 Watt starken Lampen einsetzt, riskiert Kollisionen und ebenfalls den Verlust des Versicherungsschutzes.

Nach Erfahrungen des FSR sind auf den Schiffen viele Positionslampen falsch ausgerichtet. Hecklichter sollten parallel zur Wasseroberfläche strahlen und nicht zu steil in den Himmel. Sogar die Verwechslung von rot und grün wurde schon festgestellt.



**[www.fachverband-seenotrettungsmittel.de](http://www.fachverband-seenotrettungsmittel.de)**

## **Seefunkzeugnisse: ADAC und Verbände fordern leichteren Einstieg und mehr Praxisnähe**

*Vorschläge dazu wurden jetzt dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung unterbreitet.*

Die politischen Vorgaben sind eindeutig. Nach dem Bundestagsbeschluss 16/5416 – Attraktivität des Wassertourismus und des Wassersports stärken – sollen die Fragenkataloge der Funkzeugnisse auf die für die Handhabung des Funkverkehrs notwendigen Fragen begrenzt werden. Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung hat erstmals neben dem DMYV und DSV die weiteren betroffenen Verbände aufgefordert, hierfür Vorschläge zu unterbreiten.

Die ADAC-Sportschiffahrt sowie Bundesverband Wassersportwirtschaft (BWW), Deutscher Boots- und Schiffbauer-Verband (DBSV), Deutscher Tourismusverband (DTV) und Verband Deutscher Wassersport Schulen (VDWS) begleiten diesen Prozess gemeinsam und fordern eine grundlegende Überarbeitung der aufgeblähten Fragenkataloge zum SRC (Short Range Certificate = „Beschränkt gültiges Funkbetriebszeugnis“) und LRC (Long Range Certificate = „Allgemeines Funkbetriebszeugnis“).

Die Befähigung zur Teilnahme am Seefunkverkehr ist ein wichtiger Baustein, um die Sicherheit auf dem Wasser noch weiter zu erhöhen, da die fachgerechte Bedienung einer Seefunkanlage Leben retten kann. Deshalb muss in Zukunft die Voraussetzung dafür geschaffen werden, dass mehr Skipper als bisher die entsprechenden Prüfungen ablegen.



Um diesen Schritt zu erleichtern, sollen die theoretischen Prüfungsinhalte erheblich gekürzt werden. Die für den praktischen Betrieb unnötigen Fragen nach Begriffen (Abkürzungen), gesetzlichen Grundlagen, Maßeinheiten sowie physikalischen Grundlagen sollen beispielsweise entfallen.

Darüber hinaus fordern die Verbände zusätzlich zum SRC die Wiedereinführung eines nationalen Funkbetriebszeugnisses, das Funkverkehr in deutscher Sprache innerhalb der deutschen Küstengewässer zulassen soll. Dadurch sollen auch diejenigen zum Erwerb eines Funkzeugnisses ermuntert werden, die nicht über ausreichende englische Sprachkenntnisse verfügen. Die internationalen gesetzlichen Grundlagen sehen diese Möglichkeit ausdrücklich vor.

Beschlossene Sache ist bereits die Einführung des Multiple-Choice-Testverfahrens. Die Erarbeitung konkreter Fragenkataloge soll im Laufe dieses Jahres erfolgen.

Die Verbände legen Wert auf ein ordentliches Anhörungsverfahren, in dessen Verlauf die Vorschläge begründet und diskutiert werden können.

Quelle und Info: [www.adac.de](http://www.adac.de)

>>



## ***Kommentar***

Bereits im November 2007 hat der geschäftsführende Vorstand des Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V., in einem Gespräch mit Vertretern des Bundesverkehrsministeriums – die Sitzung kam auf Einladung des Ministeriums zustande – insbesondere auch die jetzt in den Informationen der Verbände geforderten Veränderungen bei den Funkbetriebszeugnissen angesprochen. So forderte der KYCD u.a. ein Sprechfunkzeugnis, das lediglich auf das deutsche Hoheitsgebiet ausgerichtet ist und bei dem es ausreichend ist, dass der Funkverkehr auf Deutsch abgewickelt wird.

Das Bundesverkehrsministerium machte deutlich, dass es nicht erwünscht sei, eine weitere Zersplitterung der Funkzeugnisse zu fördern. Man möchte an den bestehenden Regelungen festhalten, da diese international abgestimmt seien und von daher wenig Spielraum besteht, den Inhalt und Umfang der Prüfungen auf diesem Gebiet zu ändern.

Gleichwohl wird man in Zukunft darüber nachdenken, ob die Prüfungsinhalte weiter entfrachtet werden können. Allerdings könnten frühestens in drei Jahren Entwicklungen und Gedanken zu dem Thema konkretisiert werden. Bis dahin soll „etwas Ruhe“ in die bereits durchgeführten Änderungen kommen, damit eine Prüfungskontinuität gewährleistet werden kann.

Das Protokoll des KYCD-Gespräches im Verkehrsministerium kann im Internet des KYCD ([www.kycd.de](http://www.kycd.de)) eingesehen werden.

# Signalpistolen

*Aus gegebenem Anlass – auch mehrere KYCD-Mitglieder waren von zum Teil drastischen Kontrollen und darauf folgendem massiven Ärger betroffen – weist der KYCD nochmals darauf hin, dass mit dem Besitz von Signalpistolen (z.B. Kipplaufwaffe Kaliber 4 / 26,5 mm) ein nicht unerheblicher Aufwand für Handhabung, Lagerung und Transport einhergehen.*



Foto: M. Heller, Heckler & Koch Signalpistole

Entsprechend der Vorgaben des geltenden Waffenrechts muss der Besitzer eine Waffenbesitzkarte vorweisen (der Besitz einer Signalpistole ohne Waffenbesitzkarte ist eine Straftat!). Ein Waffenschein ist notwendig, wenn die Waffe griff- und schussbereit geführt wird (Ausnahme: Transport der Waffe von der Wohnung zum Boot bzw. zurück, hierbei ist der direkte Weg zu wählen).

Für die Aufbewahrung der Signalpistole gelten strenge Vorschriften, deren Einhaltung – wie die jüngsten Erfahrungen zeigen – nicht nur an Bord sondern um so mehr auch zu Hause vermehrt kontrolliert werden.

Sowohl zu Hause als auch im Boot darf eine Signalpistole nur in einem zugelassenen Wertbehältnis, das mindestens die

nachfolgenden Vorgaben erfüllt, aufbewahrt werden:

- Sicherheitsstufe B der VDMA 24992
- Widerstandsklasse 0/N
- DIN/EN 1143-1
- oder vergleichbarer Norm.

Das Behältnis muss gegen Wegnahme gesichert sein, d.h. fest mit dem Boot oder z.B. der Hauswand zu Hause verbunden sein – die Schraubverbindungen dürfen nicht von außen lösbar sein.

Auch dürfen keine anderen Personen als der Verfügungsberechtigte dieses Wertbehältnis öffnen können (z.B. offen herumliegender Schlüssel). >>



Für die Fahrt auf See darf die Signalpistole so aufbewahrt werden, dass sie bei einem Notfall sofort zur Verfügung steht. Der Verfügungsberechtigte hat aber auf jeden Fall dafür Sorge zu tragen, dass kein Unbefugter diese an sich nehmen kann.

Für den Transport der Waffe auf direktem Weg von der Wohnung zum Boot und zurück gilt:

- Waffe und Munition sind getrennt  
z.B. im PKW zu verschließen
- nicht in der Kleidung  
oder einem Halfter transportieren
- nicht im unverschlossenem  
Handschuhfach transportieren

Und nicht nur für die Waffe auch für die immer getrennt zu lagernde Munition gelten strenge Vorschriften: So muss die Munition in einem Stahlblechschrank mit Stangenriegelschloss oder gleichwertigem Schloss gelagert werden. Dieses Behältnis kann sich auch in dem Behältnis für die Waffe als separates Innenfach befinden.

Das entsprechende Merkblatt mit den zusammengefassten wichtigen Regeln der Wasserschutzpolizei kann im Internet des KYCD ([www.kycd.de](http://www.kycd.de)) in der Rubrik „Download“ eingesehen werden.

---

## Leidenswege eines Yachteigners

### Ein Bericht von Lutz von Arnstedt

*Stellen Sie sich vor, ihr Boot fällt vom Slip und keiner will bezahlen.  
So geschehen am 9.11.1999.*

#### I. Die Fakten

**1** Arnis im Noor, Winterlagerzeit. Die „Foftein“, eine Najad 37, Baujahr 1984, gleitet der Werft beim Verbringen in die Halle derartig aus dem Slipwagen, dass ein Schaden von ca. 200.000 DM entsteht. Das Boot ist mit einer Taxe von 230.000 DM und die Ausrüstung zusätzlich mit 50.000 DM versichert.

Die Werft, zunächst darum bemüht, den Schaden durch dilettantische Reparaturversuche zu kaschieren, musste von dem von ihr bzw. ihrem Versicherer zugezogenen Sachverständigen hören, „so geht dat nich“.

Der Eigner lässt die Yacht zu einem Fachbetrieb nahe Kiel bringen, wo repariert wird.

Welch seltsamer Wandel, die Werft will plötzlich nicht mehr haften. Offensichtlich ist ein gestörtes Versicherungsverhältnis zu ihrem Versicherer gegeben.

Es wurde Klage beim Landgericht Flensburg eingereicht.

**2** Der Kaskoversicherer, nunmehr in Anspruch genommen, beauftragte einen Gutachter, die Arbeiten im Reparaturbetrieb zu begleiten. Dort werden nach seinen Anweisungen Arbeiten zur Schadensfeststellung ausgeführt. Die betroffenen Bereiche unter Deck werden freigelegt, um das Ausmaß der Delaminierungen zu erkennen.

Als die Kosten sich auf mehr als 145.000 DM summierten, zog der Versicherer die Reißleine.

Er stellte sich auf den Standpunkt nach der Schwackeliste für Boote betrüge der Wert der Yacht ca. 100.000 DM.

Es wurden insgesamt 105.000 DM vom Versicherer gezahlt.

Am 18.10.2000 wurde beim Landgericht Hamburg Klage gegen den Versicherer eingereicht.

## II. Die Zeitabläufe

**1** Das Landgericht Flensburg schmeterte die Klage des Eigners gegen die Schädigerin mit Urteil vom 18.4.2000 binnen kürzester Zeit ab.

Es wurde Berufung zum Schleswig-Holsteinischen Oberlandesgericht eingelegt. Mit Urteil vom 8.4.2004 erklärte das OLG Schleswig die Klage dem Grunde nach für gerechtfertigt und verwies die Sache zurück an das Landgericht in Flensburg. Dort erging am 6.9.2007 ein Urteil, mit dem der Eigner nahezu vollumfänglich obsiegte.

Die Werft, die den Schaden herbeigeführt hatte, legte abermals Berufung zum Schleswig-Holsteinischen Oberlandesgericht ein. Die Berufung wurde nicht mehr durchgeführt. Auf Grund einer Sicherungsvollstreckung, mit der ihr Konto gesperrt worden war, knickte die Werft ein. Sie unterbreitete zunächst ein unsittliches Angebot und ließ sich dahingehend ein, ansonsten Insolvenz anmelden zu müssen. Das Pokerspiel ging zugunsten des Eigners aus.

Anfang 2008 wurden nahezu sämtliche Forderungen beglichen; die Berufung nahm die Werft zurück.

**2** In Hamburg erging es dem Eigner zunächst nicht viel besser. Das Landgericht wies die im Oktober 2000 erhobene Klage gegen den Versicherer mit Urteil vom 1.4.2005 ganz überwiegend ab.

Es wurde Berufung zum Hanseatischen Oberlandesgericht eingelegt. Dort erging am 6.2.2007 ein Urteil, mit dem der Eigner überwiegend obsiegte.

Bemerkenswert ist, dass die Beträge, die der Versicherer nach den Urteilen in Hamburg schuldete, durch Vollstreckungshandlungen bei dem Bevollmächtigten des englischen Versicherers in Frankfurt begetrieben werden mussten.

## III. Die juristische Beurteilung

**1** Bei den, beim Landgericht Flensburg beziehungsweise beim OLG in Schleswig, erstrittenen Urteilen ist erwähnenswert, dass besondere Verschuldensmaßstäbe anzuwenden waren, weil auf den Slipvorgang, den die Werft, eine GmbH, vorgenommen hatte, das Transportrecht des Handelsgesetzbuches anzuwenden war, was der Senat in Schleswig zunächst völlig übersehen hatte.

In Flensburg spielte bei der Endentscheidung eine Rolle, wer das Prognoserisiko trägt, wenn sich im Nachhinein zeigt, dass ein wirtschaftlicher Totalschaden gegeben gewesen wäre, bei dem der Schaden sich auf den Wiederbeschaffungswert minus Restwert beschränkt hätte. Naturgemäß trägt dieses Prognoserisiko der Schädiger mit der Folge, dass er voll umfänglich schuldet.

Ein weiterer Gesichtspunkt ist das Erhal-



tungsinteresse des Geschädigten. Wie bei Schäden im Kraftfahrzeugbereich gang und gäbe, kann der Eigentümer auch dann die Reparaturkosten vom Schädiger fordern, wenn er tatsächlich reparieren lässt und diese nicht mehr als 30% über den Schaden hinausgehen, der bei der wirtschaftlichsten Form der Schadensabwicklung entstanden wäre.

**2** Spannend und lehrreich für jeden Bootseigner sind die Grundsätze, die vor dem Landgericht Hamburg und dem Hanseatischen OLG vertieft wurden. Es waren nicht solche des allgemeinen Schadenersatzrechtes, sondern versicherungsrechtliche. Was ist eine mit dem Versicherer vereinbarte Taxe im Schadensfall wert? Nichts, wenn der als feste Taxe festgesetzte Versicherungswert den wirklichen Versicherungswert (Verkehrswert) erheblich übersteigt.

Es gilt das versicherungsrechtliche Berei-

cherungsverbot, was dazu führt, dass die noch immer sehr restriktive Rechtsprechung grundsätzlich nur eine Marge von 10% bis 15% akzeptiert. Wird diese Toleranzgrenze überschritten, wird nicht der vereinbarte Versicherungswert (Taxe), sondern der wirkliche Versicherungswert zugrunde gelegt. Vorliegend überstieg die vereinbarte Taxe den wirklichen Versicherungswert, den das Landgericht unter Zuziehung eines Sachverständigen ermittelte, um 21 %.

Vor dem Hans. OLG konnten erhebliche Mehrkosten erstritten werden, weil darauf rekuriert worden war, dass nicht geringe Rettungskosten (= Kosten der Untersuchung der Reparaturwürdigkeit) angefallen seien, die der Versicherer grundsätzlich bis zur Höhe des Versicherungswertes zu ersetzen habe. Die Freilegung der Delaminierungen unter den Augen des Sachverständigen des Versicherers stellten sich als Rettungskosten dar.



Foto: Jokant / [www.pixelio.de](http://www.pixelio.de)



Die Tatsache, dass der Eigner im Vertrauen auf die Handhabung durch den Versicherer einen unbedingten Auftrag an den Reparaturbetrieb erteilt hatte, sahen die hamburgischen Gerichte als Problem des Eigners an. Es darf nicht übersehen werden, dass es dem Eigner, zu dem Zeitpunkt, als der Versicherer sich vom Geschehen zurückzog, aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr möglich war, den Reparaturauftrag zu stoppen. Der Reparaturbetrieb hatte einen unbedingten Auftrag erhalten. Zwar ist nach den Regelungen des Bürgerlichen Gesetzbuches ein Werkvertrag jederzeit kündbar.

Der Unternehmer behält jedoch grundsätzlich seinen Vergütungsanspruch, wenn er die Kündigung nicht zu vertreten hat, abzüglich desjenigen, was er an Aufwendungen erspart und was er durch anderweitigen Einsatz seiner Arbeitskraft verdienen kann. Vorliegend wäre der Eigner demnach verpflichtet gewesen, dem Reparaturbetrieb, der sich ganz auf den

Großauftrag eingestellt hatte, nahezu den gesamten Werklohn zu zahlen, da die Firma schwerlich in der Lage gewesen wäre, kurzfristig umzudisponieren.

#### IV. Lerneffekte für Bootseigner

Eine überhöhte Taxe stellt sich ganz überwiegend als vorteilhaft für den Versicherer dar.

Es werden Prämien vereinnahmt, die in der Höhe nicht angefallen wären, wenn der wahre Versicherungswert von Anbeginn an zugrunde gelegt worden wäre. Reguliert wird im Schadensfall jedoch nicht unter Zugrundelegung der Taxe, sondern unter Einbeziehung des wahren Versicherungswertes. Für Bootseigner ist eine überhöhte Taxe demnach grundsätzlich nachteilig. Es werden hohe Prämien bezahlt, ohne dass dem ein entsprechender erhöhter Versicherungsschutz gegenüber steht.

Hervorzuheben ist, dass der Eigner, den der Verfasser juristisch über all die Jahre begleitete, nicht rechtsschutzversichert war. Er musste einen Großteil der Reparaturkosten vorfinanzieren. Zudem sah er sich einem Kostenrisiko ausgesetzt, dass € 50.000,- bei weitem überstieg.

#### **Autor:**

**W. - Lutz von Arnstedt**  
**Rechtsanwalt und Fachanwalt**  
**für Bau- und Architektenrecht,**  
**Dipl.-Wirtschaftsing. für Seeverkehr,**  
**Kapitän A 6, Korvettenkapitän d.R.,**  
**Mitglied im Geschäftsführenden**  
**Vorstand des KYCD**

# Seenotkreuzer schwimmt kieloben

## Neubau SK 30 im Kenterversuch

*Wenige Schiffe werden vor ihrer Indienststellung so hart getestet wie die Einheiten der DGzRS. Erstmals ist jetzt ein 20 Meter langer Seenotkreuzer-Neubau einem Kenterversuch unterzogen worden. Bislang wurden Tochterboote und Seenotrettungsboot-Typen bis zur 10,1 m-Klasse diesem harten Eignungstest ausgesetzt.*

Bei diesem Versuch muss bewiesen werden, dass das Schiff eine komplette Durchkenterung („Eskimorolle“) überstehen kann. Dieses Sicherheitsprinzip ist konstruktionsbedingt allen Einheiten der Seenotretter zu Eigen. Möglich gemacht wird dies zum einen durch die Tatsache, dass die Aufbauten eine größere Wasserverdrängung aufweisen als das Unterwasserschiff.

Darüber hinaus wirken die aus Gewichtsverteilung und Auftrieb resultierenden Kräfte im Bereich von Rumpf und Aufbauten, die auch bei einer Überkopflage dazu führen, dass sich das Schiff sofort von selbst wieder aufrichtet.

Die Testbedingungen sind nicht mit Einsatzbedingungen zu vergleichen. Eine Ausnahmesituation auf See, bei schwerstem Wetter, würde mit sich



bringen, dass dynamische Kräfte von außen, wie Sturm und Wellenbewegungen, das Wiederaufrichten des Seenotkreuzers bei einem tatsächlichen Unfall begünstigen würden. Der Kenterversuch bei Stillwasser/Stauwasser, also der Ruheperiode des Flusses zwischen Flut und Ebbe, ist also eher als ungünstige Voraussetzung anzusehen.

Um die sensiblen Antennen- und Radaranlagen nicht unnötig zu beschädigen, wird deren Gewicht – sowie das Gewicht fehlender Ausrüstungsteile und Besatzung – mittels Sandsäcken so simuliert, dass die Verteilung und das Gesamtgewicht dem späteren Funktionszustand entsprechen.

Beim Test werden zwei auf den Pollern des Seenotkreuzers belegte Haltegurte quer unter dem Kiel hindurch geführt. Auf der anderen Seite sind sie über einen dazwischen gehängten elektronischen Kraftmesser am Lasthaken des Werftkrans befestigt. Die hier angezeigten Werte müssen innerhalb vorgegebener Grenzen liegen.

Der Test ist bestanden, wenn sich das kieloben im Wasser liegende Schiff in einer vorgegebenen Zeit - wenige Sekunden - von selbst wieder aufrichtet, wie die Bilderserie anschaulich darstellt.

Info: [www.dgzrs.de](http://www.dgzrs.de)





## **Ersatz für Nothafen Darßer Ort**

*Laut Mitteilung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern soll der Ersatzhafen für den Nothafen Darßer Ort jetzt in Prerow westlich der Hohen Düne entstehen.*

„Ziel ist ein Hafen mit 250 Liegeplätzen für Sportboote, die örtlichen Berufsfischer und den Seenotrettungskreuzer“, sagte Wirtschaftsminister Jürgen Seidel nach einem Gespräch mit den Bürgermeistern der Gemeinden Born und Prerow sowie Vertretern des Landkreises Nordvorpommern.

Die Bürgermeister hatten zuvor eine gemeinsame Erklärung unterzeichnet, in der das weitere Vorgehen vereinbart wird. Danach halten die Bürgermeister der Gemeinden Born und Prerow den Bau eines Sportboot-Etappenhafens auf dem Darß als Ersatz für den Nothafen Darßer Ort für die maritime touristische Entwicklung des Darß und des Landes Mecklenburg-Vorpommern insgesamt für dringend notwendig.

Der Sportboot-Etappenhafen soll als sogenannter Buchtenhafen mit 250 Liegeplätzen in der Gemeinde Prerow westlich der Hohen Düne nahe der Kurklinik errichtet werden.

Zudem ist beim Sportboot-Etappenhafen ein maritimes Gewerbegebiet (z. B. Restauration, Bootsaurüster, Boutiquen) geplant.

### Impressum

Mitgliedsheft des Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Herausgeber: Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Erscheinungsweise: Quartalsweise, 4x im Jahr

Für Mitglieder ist der Bezug des Mitgliedsheftes im Mitgliedsbeitrag enthalten

Geschäftsstelle: Neumühlen 21, 22763 Hamburg,  
Tel.: 040 - 741 341 00, Fax: 040 - 741 341 01  
E-Mail: [info@kycd.de](mailto:info@kycd.de), Internet: [www.kycd.de](http://www.kycd.de)

Bankverbindung: Deutsche Bank AG,  
BLZ 200 700 24, Kto 0 800 607

Veinsregister: Amtsgericht Hamburg VR 15822

Vertretungsberechtigt:

Hans-Peter Baum (Vorsitzender)

Ralph Kemme (Stellvertreter)

Dr. Joachim Heße (Stellvertreter)

Redaktion

V.i.S.d.P.: Hans-Peter Baum

Die KYCD-Redaktion recherchiert die Beiträge nach bestem Wissen und Gewissen. Eine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann auch auf Grund kurzfristig möglicher Veränderungen durch Dritte nicht übernommen werden. Jegliche Haftung, insbesondere für eventuelle Schäden oder Konsequenzen, die durch die Nutzung der angebotenen Informationen entstehen, sind ausgeschlossen. Gemachte Angaben, technische Beschreibungen, Anleitungen, Checklisten, etc. sind vom Nutzer/Anwender im Einzelfall auf ihre Richtigkeit und Gültigkeit zu überprüfen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des KYCD e.V. oder der Redaktion wieder. Die Autoren stellen grundsätzlich ihre von der Redaktion unabhängige Meinung dar. Mit Übergabe der Manuskripte und Bilder an die Redaktion erteilt der Autor dem KYCD e.V. das Recht zur Veröffentlichung. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte übernimmt der KYCD e.V. keine Haftung. Die Kürzung von redaktionellen Einsendungen ist ausdrücklich vorbehalten. Reproduktionen des Inhalts ganz oder teilweise sind nur mit schriftlicher Genehmigung des KYCD e.V. erlaubt. Jede Verwertung in Wort und Bild ist ohne schriftliche Zustimmung des KYCD e.V. nicht zulässig. Dies gilt auch für die Vervielfältigung, Übersetzung oder Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Wiedergabe von Marken- und Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. - auch ohne besondere Kennzeichnung - in diesem Mitgliedsheft berechtigt nicht zu der Annahme, dass derartige Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften, sie dienen lediglich der Produktdarstellung oder Produkt- und/oder Herstellerbezeichnung.

Gerichtsstand ist Hamburg



# Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Die Interessenvertretung der Fahrtenwassersportler  
Neumühlen 21 • 22763 Hamburg • Fax 040-741 341 01

## Anmeldung zur Mitgliedschaft

Name, Vorname: .....  
Straße, Nr.: .....  
PLZ, Wohnort: .....  
Geburtsdatum: ..... Tel.: .....  
E-mail: ..... Fax: .....

☐ **€ 28,-\* Jahresbeitrag**

für Mitglieder eines anderen Wassersportvereins

Ich bin Mitglied im: .....  
(Vereinsname bitte angeben)

\* Zuschläge gemäß  
Beitragsordnung

5 € bei Überweisung  
des Mitgliedbeitrages

5 € bei Ausstellung einer  
Mitgliedbeitragsrechnung

☐ **€ 38,-\* Jahresbeitrag**

für Skipper, die keinem anderem Verein angehören

☐ **Beitragsrechnung erbeten (5 € Zuschlag)**

Mein Fahrgebiet ist:

☐ Binnen ☐ Ostsee ☐ Nordsee ☐ Mittelmeer ☐ Hochsee

### Bootsdaten

Ich besitze eine(n):

|                                             |                                                                                 |
|---------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|
| <input type="radio"/> Jolle                 | Schiffsname: .....                                                              |
| <input type="radio"/> Kielschwerter         | Typ: .....                                                                      |
| <input type="radio"/> Kielyacht             | Länge: .....m/ Breite: .....m/ Tiefgang: .....m                                 |
| <input type="radio"/> Katamaran             | Heimathafen: .....                                                              |
| <input type="radio"/> Trimaran              | Farbe Rumpf: ..... Aufbau: .....                                                |
| <input type="radio"/> Motorsegler           | Rufzeichen: ..... Reg.Nr.: .....                                                |
| <input type="radio"/> Motorboot             | Segel-Nr.: .....                                                                |
| <input type="radio"/> Sonstiges             | Motor: .....                                                                    |
| <input type="radio"/> Ich besitze kein Boot | <input type="radio"/> Ich bin Mitsegler <input type="radio"/> Ich bin Charterer |

Die Beitragsordnung des KYCD sieht vor, dass der Mitgliedsbeitrag auf dem Wege der Einzugsermächtigung erfolgen soll. Hiermit beauftrage ich den KYCD, bis auf Widerruf, den jährlichen Mitgliedsbeitrag vom nachstehenden Konto abzubuchen.

Name des Kontoinhabers: ..... Kto.-Nr. ....

Name der Bank: ..... BLZ: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

geworben durch: .....

Name/Vorname, Straße, Ort, Mitgl.-Nr.

Bitte Prämie auf der Rückseite auswählen + ankreuzen

Mit der Einsendung des Mitgliederantrages erklärt sich der Anmelder/die Anmelderin mit der elektronischen Speicherung der Daten zum Zweck der Mitgliederverwaltung einverstanden. Die Daten werden unbefugten Dritten nicht zugänglich gemacht.

# Aktion Mitglieder werben Mitglieder\*



Der Kreuzer Yacht Club Deutschland - Ein guter Tipp.

Der Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. ist die Interessenvertretung der Fahrtenwassersportler unter Segel und Motor

Der Kreuzer Yacht Club Deutschland bietet unter anderem:

## Kostenlos\*

- Aktuelle Informationen im Mitgliedsheft
- Informationsbroschüren zu wichtigen Themen
- Aktuelle Hafenhandbücher und Länderinformationen (Ostsee, Nordsee, Mittelmeer)

## Günstiger bei den KYCD-Partnern\*

- Versicherungen, Yachtausrüstung, Service, Dienstleistungen



Unsere Stärke wächst mit der Zahl der Mitglieder.

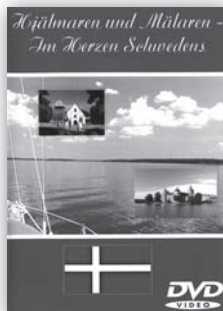
## Prämie für Mitgliederwerbung:

- **Prämie 1:**  
*Kreuzer Yacht Club Flagge*

Abmessung ca. 30 x 45 cm



- **Prämie 2:**



1x DVD  
"Hjälmarer  
und Mälaren -  
Im Herzen Schwedens"

- **Prämie 3:**



1x DVD  
"Vänern - See  
der 1000 Inseln"

\* Im Internet ([www.kycd.de](http://www.kycd.de)) finden Sie alle Informationen über die Partner und die umfangreichen Druckschriften des KYCD



**Flaggen** ca. 30 x 45 cm € 11,25\* Anzahl.....

ca. 20 x 30 cm € 8,20\* Anzahl.....

**Club Stander** dreieckig ca. 20 x 30 cm € 7.90\* Anzahl.....

**Anstecknadeln** Flagge des KYCD, feinvergoldet

als Nadel € 12,50\* Anzahl.....

als Brosche € 12,50\* Anzahl.....

**Clubkrawatte** in dunkelblau mit der Flagge des  
KYCD als Muster, aus reiner Seide, € 24,00\* Anzahl.....

**KYCD-Plakette** Metallplakette, bedruckt, 7 x 7 cm € 9,90\* Anzahl.....

**KYCD-Cap** 100% Baumwolle, Universalgröße, blau mit Druckverschluß,  
gestickte Flagge des KYCD € 8,00\* Anzahl.....

\*Alle genannten Preise inkl. Mwst. zuz. Versandkosten. Wir wählen generell die günstigste Variante ( Brief, Paket, Päckchen).

**Info-Broschüren\***

- Seewetter Anzahl.....
- Yachtcharter: Die Einsteigerfibel (kostenlos) Anzahl.....
- Sicher an Bord\* Anzahl.....
- Brandschutz und -abwehr auf Yachten Anzahl.....
- Blitzschutz für Wassersportfahrzeuge Anzahl.....
- Der elektrische Landanschluss Anzahl.....

Die Info-Broschüren können im Internet kostenlos heruntergeladen werden  
(bitte Passwort anfordern).

Kostenbeitrag für Herstellung und Versand der gedruckten Exemplare:

€ 5,-/10,-\* pro Exemplar für Mitglieder

(für Nichtmitglieder € 10,-/20,-\*)

Mit diesem Bestellschein verlieren alle vorhergegangenen ihre Gültigkeit!

**Länderinformationen**

|                   |             |              |             |
|-------------------|-------------|--------------|-------------|
| • Dänemark        | Anzahl..... | • Estland    | Anzahl..... |
| • Finnland        | Anzahl..... | • Frankreich | Anzahl..... |
| • Griechenland    | Anzahl..... | • Italien    | Anzahl..... |
| • Kroatien        | Anzahl..... | • Lettland   | Anzahl..... |
| • Litauen         | Anzahl..... | • Malta      | Anzahl..... |
| • Marokko         | Anzahl..... | • Norwegen   | Anzahl..... |
| • Polen           | Anzahl..... | • Portugal   | Anzahl..... |
| • Schweden        | Anzahl..... | • Slowenien  | Anzahl..... |
| • Spanien         | Anzahl..... | • Tunesien   | Anzahl..... |
| • Türkei          | Anzahl..... | • Ungarn     | Anzahl..... |
| • Russ.Föderation | Anzahl..... |              |             |

Die Länderinformationen können im Internet kostenlos heruntergeladen werden (bitte Passwort anfordern). Kostenbeitrag für Herstellung und Versand der gedruckten Exemplare: € 5,- pro Exemplar für Mitglieder (für Nichtmitglieder € 10,-)

**Sejleren's Marina Guide 2008** (5 Bände: Dänemark, Nordsee, Ostsee)

1 Satz pro Besteller, der KYCD bittet um Erstattung der Versandkosten

Bestellung ☐

**100 Häfen in Norwegen** von Georg Schuster 22,00 Euro\*

Anzahl.....

\*Alle genannten Preise inkl. MwSt. zuz. Versandkosten. Wir wählen generell die günstigste Variante ( Brief, Paket, Päckchen).

☐ Zahlung per Bankeinzug\*

☐ Zahlung per Vorkasse nach Erhalt der Auftragsbestätigung/Rechnung

(jeweils zuz. der Versandkosten):

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Telefax: \_\_\_\_\_

Mitgliedsnummer: \_\_\_\_\_

Ort/Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

\*) Hiermit ermächtige ich den Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V., Neumühlen 21, 22763 Hamburg, den Rechnungsbetrag inkl. Versandkosten vom nachstehenden Konto abzubuchen:

Bank \_\_\_\_\_ BLZ: \_\_\_\_\_ Konto: \_\_\_\_\_

Ort/Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Alle Artikel können Sie telefonisch, per Fax, Brief oder online im Internet  
([www.kycd.de](http://www.kycd.de), Rubrik Shop) bestellen.

*Mit der Einsendung der Bestellung erklärt sich der Besteller/die Bestellerin mit der elektronischen Speicherung der Daten zum Zweck der Bestellbearbeitung einverstanden.  
Die Daten werden unbefugten Dritten nicht zugänglich gemacht.*

# FLEXITEEK

**...die überzeugende  
Alternative zum  
Echtholz-Stabdeck!**

- ✓ ausgezeichnete Rutschsicherheit
- ✓ tolle Holz -Optik
- ✓ flexibel - leicht zu verlegen
- ✓ kann geschliffen werden
- ✓ umweltverträglich +recyclebar
- ✓ leicht zu reinigen
- ✓ geringes Gewicht
- ✓ UV-beständig
- ✓ auch für Terrasse + Wohnräume

**Exklusiv in  
Deutschland!**



**Adolf C.C. Rüegg**



Papenreye 19 · 22453 Hamburg

Tel.: 040-58 53 87 · Fax: 040-58 13 06 · E-Mail [info@ruegg.de](mailto:info@ruegg.de)

Detailinfo oder Online-Bestellungen unter [www.ruegg.de](http://www.ruegg.de)

## Der nächste Sturm kommt bestimmt.



Postfach 10 63 40  
28063 Bremen  
Telefon: (0421) 53 707-0  
Internet: [www.dgzrs.de](http://www.dgzrs.de)  
E-mail: [info@dgzrs.de](mailto:info@dgzrs.de)  
Spendenkonto  
Postbank Nl. Hamburg:  
(BLZ 200 100 20) 70 46-200  
Wir danken für die  
gespendete Anzeige



**Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger**

# **KYCD - Partner**

**Bei den KYCD-Partnern erhalten die Mitglieder eine Vielzahl von Vergünstigungen auf Produkte und Dienstleistungen.**

## **PROYACHT**

**Yacht - Equipment + Design**

**Praxiserprobtes Zubehör**

AGM-Batterien - Anker  
Bergeschläuche - GaleSail  
Parasailor - Winschen  
Navigationselektronik

Herrmann-Renner-Str. 12 · 22609 Hamburg  
Tel.: 040 - 819 565 71 · Fax: 82 33 62  
[www.proyacht.de](http://www.proyacht.de)



**HanseNautic**

BADE & HORNIG • ECKARDT & MESSTORFF

Seekarten - Sportbootkarten  
Fachbücher - Hafenhandbücher

Videos - Software  
Herrengaben 31, 20459 Hamburg  
Tel. 040 - 37 48 42 0, Fax: 37 500 768  
[www.hansenautic.de](http://www.hansenautic.de)



Segel- +  
Motorboot-  
ausbildung,  
Funkzeugnisse,  
Weiterbildung

GräfeStr. 53 A, 34121 Kassel  
Tel.: 0561 - 2889363, Fax: 22373  
[www.dynamo-segeln.de](http://www.dynamo-segeln.de)

## **Yachtelektrik Kinski**

**Yachtelektrik - Yachtelektronik  
E-Check**

Am Hafen 20 F, 24376 Kappeln  
Tel.: 04642 - 910985, Fax: 910985  
[www.kinski.biz](http://www.kinski.biz)



Segel, Persenninge,  
Sprayhoods,  
Bootspolster,  
Wartungsservice von  
Seesicherheitsgeräten

Thomas Becker  
Arnisser Str. 30  
24376 Kappeln / Schlei  
Tel. 04642 - 9647-01, Fax 9647-02  
[www.b-segeln.de](http://www.b-segeln.de)



**MARINA WIEK/RÜGEN**

54° 37, 128° N / 013° 17, 232° E

**Sicher vor Anker gehen**

Am Hafen, 18556 Wiek  
Tel.: 038391 - 76 97 22, Fax: 76 97 23  
[www.marinawiek-ruegen.de](http://www.marinawiek-ruegen.de)



Captain-Reents  
Yachtpflege- und  
Reinigungsprodukte  
- von Yachteignern für Yachteigner entwickelt

Captain-Reents International Ltd.  
Postfach 5703, 24119 Kronshagen  
Tel.: 0431/54 69 70 31, Fax: 0431/54 58 213  
[www.captain-reents.de](http://www.captain-reents.de)



**Ihr Partner für  
Strom an Bord!**

Planung und Ausführung elektrischer  
Anlagen in 12V, 24V und 230V.  
Wir vertreiben EMPIRBUS, das innovative  
Stromversorgungssystem für Ihre Yacht

Yachtelektronik Höppli  
Kaistrasse 33 · 24103 Kiel  
Tel. 0431-18 05 39 · Fax: 0431-14 635  
[www.hoepli.de](http://www.hoepli.de)